Freitag, den 23. Oktober 1936
Nr. 291 Jahrgang 14

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Beck nach London eingeladen.

Der Besuch erfolgt in der Zeit vom 8. bis 12. November.

Wie jetzt bekannt wird, begibt sich Außenminister Beck in der ersten Hälfte des November zu einem offiziellen Besuch nach London. Minister Beck wird damit den Besuch des Außenministers Eden in Warschau, der im vorigen Jahre erfolgt war, erwiedern.

Die Reise des Ministers Beck nach London wurde in den letzten Tagen durch Besprechungen in Warschau und London vorbereitet. So konferierte der polnische Botschafter in London, Raczynski, mit dem Außenminister Eden, während Minister Beck wiederholt Besprechungen mit dem britischen Botschafter in Warschau, Sir William Kennard, abhielt. Minister Beck wird in London u. a. auch vom König Eduard VIII. empfangen werden. Es wird dies der erste diplomatische Besuch in London nach Ablauf der neunmonatigen Hoftrauer sein.

London, 22. Oktober. Das britische Außenministerium veröffentlicht folgendes amtliche Kommunique: „Herr Josef Beck, Außenminister Polens, hat die Einladung zum Besuch Londons als Gast seiner königlichen Hoheit in der Zeit vom 8. bis 12. November angenommen. Erinnert sei, daß Minister Eden eine Visite in Warschau im Jahre 1935 abstattete, als er Minister für Völkerbundsfragen war."

In Ergänzung dieses amtlichen Kommuniques teilt der Londoner Korrespondent der „Pat" mit, daß der Besuch des Außenministers Beck in London schon im Frühjahr d. J. geplant war, jedoch wegen der infolge des Todes des Königs Georg V. verkündeten 9monatigen Hoftrauer nicht stattfinden konnte. Sofort nach Beendigung der Hoftrauer am 21. November habe Außenminister Eden dem Minister Beck die formelle Einladung zum Besuch der englischen Hauptstadt übersandt, die auch angenommen wurde. Während des Aufenthalts Becks in London werden alle beide Länder interessierenden Fragen besprochen werden.

Montag Sitzung der Internationalen.

London, 22. Oktober. Reuter berichtet: Am Montag, den 26. Oktober, treten in Paris die Vollzugsausschüsse der sozialistischen Internationalen und der Gewerkschaftsinternationale zu einer Beratung zusammen. An der Konferenz werden auch Vertreter der englischen Arbeiterpartei teilnehmen. Beraten wird über die Spanien-Frage.

Labour setzt Regierung unter Druck.

London, 22. Oktober. Reuter berichtet: Der Oberste Rat der Labour Party hat an den Außenminister Eden ein Schreiben gerichtet, in welchem gefordert wird, die britische Regierung möge die Prüfung der Beschwerden über die Verletzung des Nichteinmischungsabkommens beschleunigen. In dem Schreiben wird unterstrichen, daß schon genug Zeit verstrichen sei, um Schlüsse aus der Lage zu ziehen.

Spanien-Ausschuß am Freitag.

London, 22. Oktober. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist der internationale Ueberwachungsausschuß für Spanien für Freitag 17 Uhr m. e. Z. einberufen worden.

Verhandlungen in Oberschlesien begonnen

Arbeitgeber lehnen Kürzung der Arbeitszeit ab.

Im Lokal des Arbeitgeberverbandes in Kattowitz fanden gestern direkte Verhandlungen zwischen Vertretern der Bergwerksindustrie und den Arbeitervertretern statt. Verhandelt wurde über die von den Arbeiterverbänden aufgestellte Forderung nach Kürzung der Arbeitszeit im oberschlesischen Bergbau. Die Vertreter der Arbeitgeber erklärten, daß sie sich aus wirtschaftlichen Gründen mit einer Kürzung der Arbeitszeit nicht einverstanden erklären könnten. Die Verhandlungen wurden jedoch nicht abgebrochen, sondern werden am Sonnabend fortgesetzt werden.

Der Appellationsprozeß gegen NSDAB.

Auch der zweite Verhandlungstag im Prozeß gegen die NSDAB brachte keinerlei Neuigkeiten. Es wurden in Abwesenheit der Angeklagten ihre früheren Aussagen vor Gericht und vor dem Untersuchungsrichter verlesen, wobei die Rolle des Angeklagten Bednarski besondere Aufmerksamkeit erregte, da dieser durch einen „Kassiber" seiner Frau mitgeteilt habe, daß er nicht lange im Gefängnis sitzen werde, denn bald nach der Verurteilung werde er durch die Leute von Kozub, des deutschen politischen Kommissars in Beuthen, herausgeholt. Der Staatsanwalt will darin ein Eingeständnis sehen, welches vollendeten Hochverrat beweist, da die Angeklagten mit reichsdeutschen Stellen in Verbindung standen. Bednarski wiederum will sich dadurch aus der Affäre ziehen, daß er bestreitet, Deutscher zu sein, da er doch während des Bolschewisteneinfalls in Polen in der polnischen Armee gegen die Kommunisten kämpfte. Man sieht, daß am Ende doch noch in diesem Prozeß einige Ueberraschungen zu verzeichnen sind.

Neuer Ukrainer-Prozeß.

Vor dem Schwurgericht in Lemberg hat am Montag die Verhandlung gegen Stefan Marjan Dolynski und Mikolaj Lebed begonnen, der im Warschauer Prozeß wegen der Ermordung des Ministers Pieracki zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt worden war. Dolynski befindet sich seit einem Jahr in Untersuchungshaft. Aus der Anklageschrift geht hervor, daß Dolynski unter der Anklage steht, zusammen mit Bilas, Danylyszyn, Zurukowski, Maszczak und anderen Mitgliedern der ukrainischen Terrororganisation einen bewaffneten Ueberfall auf die Post in Grodek Jagiellonski verübt und dabei einen Betrag von 3232,15 Zloty geraubt zu haben. Lebedj ist wegen Mithilfe und Anstiftung angeklagt. Er soll den Attentätern die Baupläne des Postamts, ferner Waffen geliefert und den Mitangeklagten den Befehl erteilt haben, den Raubüberfall zu verüben.

Die Angeklagten bekennen sich nicht zur Schuld. Dolynski behauptet, er habe sich an dem kritischen Tage in Ba[illegible]szczyki oder in Agram aufgehalten, wo er Medizin studiert hat. Lebedj dagegen will einige Tage vor dem Ueberfall nach Karpathorußland abgereist sein, wo er als Forstgehilfe gearbeitet habe.

Die braunen Methoden in Danzig.

Danzig, 22. Oktober. Heute wurden 22 Delegierte der Landorganisationen der sozialdemokratischen Partei aus der Schutzhaft entlassen. Es wurde ihnen erklärt, sie würden entlassen, um für 35 neue Oppositionelle, die demnächst verhaftet werden sollen, Platz zu machen.

Auch wurde heute der sozialdemokratische Volkstagsabgeordnete Wichmann, der gestern als Sekretär des aufgelösten sozialdemokratischen Eisenbahnerverbandes verhaftet wurde, wieder freigelassen.

Der rote Norden.

Nach den Wahlen in Dänemark, Schweden und Finnland schließt sich jetzt mit dem Erfolg der norwegischen Arbeiterpartei der Ring der großen Fortschritte, die der nordische Sozialismus im Laufe der letzten Jahre erzielen konnte. Wie in Dänemark und in Schweden, so handelt es sich auch in Norwegen nicht um einen der verhältnismäßig leicht zu erringenden Siege aus der Opposition, sondern um ein ausgesprochenes Vertrauensvotum der Wähler für die seit etwa einem Jahr regierende Arbeiterpartei. Unter schwierigen Verhältnissen hatte die Arbeiterpartei seinerzeit die Regierung übernommen, nachdem die bürgerlichen Parteien versagt und das Land in schwere wirtschaftliche Krisen gestürzt hatten. Den Bürgerlichen schwebte wohl auch als weiteres Ziel eine Kompromittierung des Parlamentarismus vor. Die Arbeiterpartei aber behauptete sich in der taktisch nicht leichten Situation und brachte die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes wieder ins Gleichgewicht. Um ihre weiteren großen Pläne, die, ähnlich dem schwedischen Experiment, auf eine weitgehende Planwirtschaft und Kreditreform hinauslaufen, durchführen zu können, hätte die Arbeiterpartei auf jeden Fall ein Votum der Wähler gebraucht, das aber auch verfassungsmäßig fällig war.

Obwohl in der letzten Zeit alles versucht wurde, um gegen die Sozialdemokratie eine Panikstimmung zu entfesseln, kann die Arbeiterpartei den Kampf mit einem kleinen Mandatsgewinn abschließen, der sie nahe an die absolute Mehrheit heranbringt. Man hatte nicht nur das Gespenst des Kommunismus an die Wand gemalt, sondern auch im Bunde mit der noch immer rührigen Moskauer Agitation den Aufenthalt Trotzkis in Norwegen zum Anlaß einer Kampagne gegen die Arbeiterregierung genommen. Es zeigt sich nun, daß bei der aufgeklärten Wählerschaft diese Hetze nicht verfangen hat. Die faschistische Partei der „nationalen Sammlung" ist wieder völlig geschlagen worden. Im bürgerlichen Lager selbst ergeben sich kleine Verschiebungen. Es ist anzunehmen, daß die Regierung im Amte bleibt und im Parlament weiterhin von der bäuerlichen Linken unterstützt werden wird, es sei denn, daß auf beiden Seiten das Verlangen besteht, die Koalition enger zu gestalten und eine bürgerliche Gruppe in die Regierung aufzunehmen.

Für den europäischen Sozialismus ist der Erfolg der norwegischen Arbeiterpartei ein moralischer Sieg, der um so höher zu bewerten ist, als nun der ganze germanische Norden und Finnland dazu ein eindeutiges Bekenntnis zur Demokratie und zum sozialistischen Gedanken abgelegt haben, so daß Hitlers Versuche, sein Operationsfeld in die skandinavischen Länder auszudehnen, als endgültig gescheitert anzusehen ist. Der europäische Sozialismus aber wird von den nordischen Bruderparteien manches zu lernen haben.

Japanisches Einlenken in der mandschurischen Grenzfrage?

Tokio, 22. Oktober. Der japanische Außenminister Arita hatte eine Unterredung mit dem russischen Botschafter Jurenew über die Delimitierung der Grenze zwischen Sowjetrußland und Mandschukuo und über die Beilegung der Grenzkonflikte. Der japanische Minister erklärte die Bereitwilligkeit zur Annahme gewisser russischer Vorschläge, verlangte aber, daß in der gemischten Kommission für die Regelung dieser Fragen Rußland, Japan und Mandschukuo durch die gleiche Zahl Delegierter vertreten seien.

Neue Botschaft Stalins an Caballero.

Saint Jean de Luz, 22. Oktober. Die spanischen Nationalisten haben eine neue Radiobotschaft Stalins an Largo Caballero aufgefangen. Aus dieser Botschaft ergibt sich, daß die Hilfeleistung Sowjetrußlands für die Madrider Regierung die Niederwerfung des Faschismus bezwecke. An diesem Kampf, der keine innerspanische Angelegenheit darstelle, sei die gesamte fortschrittliche Menschheit interessiert.

Mehrheit der Radikalen für Volksfrontpolitik.

Festes Fundament der Volksfront im Volke. — Störungsversuche der rechten Flügels auf dem Parteitag der Radikalen.

Paris, 22. Oktober. Auf dem radikalsozialen Parteitag in Biarritz sprach am Donnerstag der Vorsitzende der Partei, **Daladier**. Er erklärte u. a., die meisten Bezirksverbände der Partei hätten in Entschließungen die Volksfrontpolitik gutgeheißen, aber in der öffentlichen Meinung werde nichtsdestoweniger die Frage nach der Zukunft der Volksfrontmehrheit angeschnitten. Er, Daladier, begreife nicht, weshalb man plötzlich von der Möglichkeit eines Bruches der Mehrheit und Kammerauflösung und Neuwahl spreche, während doch erst 6 Monate seit dem Wahlsieg der Volksfront vergangen seien. Die Volksfront müsse in ihrer Arbeit Erfolge haben, denn wenn sie scheitern würde, würde weder die Kammerauflösung noch Neuwahlen — gleichviel nach welcher Abstimmungsmethode — die sich aus diesem Zusammenbruch ergebende Gefahr beschwören können. Daladier widmete dann dem Mittelstand freundliche Worte und betonte die Notwendigkeit des sozialen Friedens. Vom Fortschritt der Wirtschaft hänge das Schicksal der Volksfront ab.

Im ersten Teil seiner Rede hatte Daladier auch kurz die Außenpolitik gestreift und dabei auf die außerordentlichen Schwierigkeiten hingewiesen, auf die die Vorbereitung eines neuen Abkommens der Westmächte stoße.

Der Vorsitzende der radikalsozialen Kammerfraktion **Campinchi** erklärt im „Petit Journal": **„Die Volksfront ist eine Bemühung für die soziale Befreiung, die nicht ohne weiteres durchbrochen werden darf, ohne daß daraus schwere Störungen der öffentlichen Ordnung entstehen könnten.** Deshalb wird unser Kongreß nicht die Brücke abbrechen. Was die Kommunisten anbelangt, sagt Campinchi, er sei kein Freund der 3. Internationale, aber er müsse anerkennen, daß **die Kommunisten ein solches Maß von Mäßigung und Konservatismus in letzter Zeit gezeigt haben, wie man es in einer radikalsozialen Parteiorganisation schwer finden könnte.**

Die Nachmittagssitzung des radikalsozialen Parteitages in Biarritz ist recht stürmisch verlaufen, besonders bei Eröffnung der Sitzung während der Rede Daladiers. Als Minister Daladier den Sitzungssaal betrat, wurde er von Hochrufen empfangen. Aus der Mitte der Versammlung ertönte die Marseillaise, die von der Mehrheit der Kongreßteilnehmer mitgesungen wurde. Als Antwort hierauf grüßten einige Versammlungsteilnehmer mit dem Freiheitsgruß, der vom rechtsstehenden Flügel der Partei mit dem faschistischen Gruß erwidert wurde. Der Lärm steigerte sich derartig, daß Daladier seine Rede unterbrach, um verbindlich zur Ruhe und für Disziplin zu mahnen. Rufe „Heil Volksfront" mischten sich mit dem Gesang der Marseillaise, deren Refrain 6mal hintereinander gesungen wurde. Minister Daladier unterbrach hierauf die Sitzung für einige Minuten.

Belgische Regierung sichert Ruhe und Ordnung.

Van Zeeland kündigt energische Maßnahmen an.

Brüssel, 22. Oktober. Ministerpräsident Van Zeeland hielt am Donnerstag abend im Rundfunk eine Rede, in der er zur innerpolitischen Lage Stellung nahm und sich sehr scharf gegen die Rex-Bewegung wandte. Er legte die Gründe dar, die die Regierung veranlaßt hätten, die für nächsten Sonntag angekündigte Versammlung der Rexisten zu verbieten. Gleichzeitig kündigte er an, daß künftig, so lange die inneren Spannungen noch andauerten, **alle öffentlichen Versammlungen ohne Unterschied der politischen Richtung verboten würden, wenn die Veranstaltung einen derartigen Umfang habe, daß ihre Kontrolle und die Aufrechterhaltung der Ordnung in Frage gestellt** sei. Wer aus der Legalität heraustritt, würde die Strenge der Gesetze zu spüren bekommen. Die Regierung habe, so führte Van Zeeland weiter aus, das Verbot der Kundgebung erlassen, weil sie für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich sei. Die Regierung werde auch in Zukunft sorgen, daß die Ordnung nicht gestört werde. Die Rexisten hätten gegen die Regierung eine haßerfüllte, negative und destruktive Kampagne entfaltet. Niemals werde die Regierung zulassen, daß der Führer der Rexbewegung seine Drohungen wahr mache. **Es werde in Belgien nicht geduldet werden, daß die Straße herrsche.** Die Regierung sei gewillt und imstande, die Ordnung gegen jedermann zu sichern.

In seinen weiteren Ausführungen richtete der Ministerpräsident einen Appell an den Patriotismus seiner Mitbürger. Viele lebten in Sorge wegen der kommunistischen Gefahr. Sie seien entsetzt über die Verwüstungen, die die kommunistische Propaganda in anderen Ländern angerichtet habe. Die Regierung sei gegen jeden Versuch einer kommunistischen Revolte gewappnet.

Provokation der belgischen Faschisten.

Gegen den angesetzten Sozialisten-Kongreß.

Brüssel, 22. Oktober. Die Leitung der faschistischen Rex-Bewegung hat eine Erklärung veröffentlicht, in der angekündigt wird, daß die von der Regierung verbotene Massenversammlung am nächsten Sonntag doch stattfinden werde.

Der Faschistenführer Degrelle will den „Marsch auf Brüssel" mit seinen Anhängern vollziehen. Diese Manifestation ist auf den gleichen Tag wie der sozialistische Kongreß in der belgischen Hauptstadt angesetzt und die sozialistische Partei sieht darin eine ausgesprochene Provokation der Rexisten. Man nimmt an, daß zu dem sozialistischen Kongreß mehr als 100 000 Personen zusammenkommen werden.

Es ist abzuwarten, welche besonderen Maßnahmen die Regierung gegen die Widerspenstigkeit und Provokation der Faschisten ergreifen wird.

Gegenangriffe vor Madrid.

London, 22. Oktober. Nach einer Meldung aus Madrid haben die Regierungstruppen vor Illescas die Dörfer Carranque und Geles und dann auch Illescas selbst wiedergewonnen und beträchtlichen Landgewinn erzielt. Die Regierungsmiliz ist bei ihrem Vormarsch von neuen nationalistischen Flugzeugen angegriffen worden, setzt aber ihren Vormasch fort.

Die Regierung hat an die Madrider Bevölkerung einen letzten Aufruf gerichtet, in dem alle wehrfähigen Männer aufgefordert werden, sich zur Verteidigung der Hauptstadt zur Verfügung zu stellen.

Die Madrider Zeitung „El Socialista" veröffentlicht einen Bericht ihres Korrespondenten aus Oviedo. **Die Regierungstruppen und die Bergarbeiter haben demnach im westlichen Teile von Oviedo große Fortschritte erzielt.** Ein starker feindlicher Truppenteil wurde in der Nähe von Grado umzingelt. Der Kampf um den Berg Naranco unmittelbar bei Oviedo dauert fort. **In Oviedo selbst besetzten die Regierungstruppen San Esteban und Sogranjo, ferner den Friedhof und das Wasserreservoir.** Sie drangen bis in das Stadtviertel San Claudio vor. Die Bergarbeiter haben die Ersatzkolonne des Oberstleutnants Yague isoliert. Wiederum ist Oviedo völlig ohne Verbindung mit der Außenwelt. Den Aufständischen gelang es nicht, Munition oder Truppen nach Oviedo zu bringen.

Burgos, 22. Oktober (Aus dem Quartier der Aufständischen). In den Vormittagsstunden des Donnerstag haben die aufständischen Truppen die Ortschaft Navas del Marques an der Sierra da Guadarrama in der Nähe von El Escorial eingenommen.

Ueber die Einnahme von Navas del Marques wird von seiten der Aufständischen berichtet, daß die roten Truppen keinen großen Widerstand leisteten und in Richtung auf Madrid abzogen. Von den aufständischen Truppen sollen 200 Gefangene gemacht worden sein.

Die Uebersiedlung Azanas nach Barcelona

Die Uebersiedlung des spanischen Staatspräsidenten Azana nach Barcelona wird von Madrid nunmehr amtlich bestätigt. Nach dreitägigem Aufenthalt in der katalanischen Hauptstadt erteilte Azana Madrid den Befehl, ihm die Leibwache nach Barcelona zu senden, woraus geschlossen wird, daß Azana beabsichtige, einen längeren Aufenthalt in Barcelona zu nehmen.

Tschechoslowakische Außenpolitik unverändert.

Prag, 22. Oktober. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. **Krofta** hielt ein außenpolitisches Exposé. Er erklärte, daß die tschechoslowakische Außenpolitik nicht von ihrer grundlegenden Richtung abgewichen sei, was bedeutet, daß sich das Verhältnis zu den verbündeten und befreundeten Staaten in nichts geändert habe und daß auch im Verhältnis zu anderen Staaten keine grundsätzliche Aenderung erfolgt sei. Er, der Minister, habe nichts gefunden, was ihn überzeugt habe, daß die bisherige tschechoslowakische Außenpolitik nicht richtig sei, und daß ihre grundlegenden Richtlinien irgendwie geändert werden müßten. Es sei klar, daß der tschechoslowakischen Außenpolitik nicht entgangen sei, daß der praktische Wert ihrer Bündnisverträge mit Frankreich und der Kleinen Entente durch die fortschreitende **Aufrüstung Deutschlands** gesunken sei. Daher habe die Tschechoslowakei auch den Abschluß des sogenannten Ost- und Donaupaktes angestrebt und nach dem Scheitern dieser Verhandlungen den Hilfeleistungsvertrag mit der Sowjetunion abgeschlossen und in weiterer Folge sei die Ergänzung der Bündnisverpflichtungen innerhalb der Kleinen Entente bezüglich des Angreifers auf irgendeinen der Staaten der Kleinen Entente begonnen worden. Diese Befestigung der Bündnisbande sei gegen keinen Staat gerichtet. Im Gegenteil die Tschechoslowakei wünsche die besten Beziehungen zu allen ihren Nachbarn. Das gelte vor allem auch für das Verhältnis zu Deutschland, Polen und Italien.

Krise wegen Wahlverschiebung in Bulgarien.

Sofia, 22. Oktober. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben Eisenbahnminister Kotschutscharoff und Unterrichtsminister Mischailoff am Donnerstag dem Ministerpräsidenten ihr Rücktrittsgesuch überreicht, das angenommen wurde. Die beiden zurückgetretenen Minister, die der faschistischen Bewegung Zankoffs angehören, haben ihren Schritt damit begründet, daß die Regierung „nicht in der Lage gewesen sei, die von ihr Anfang Juli dieses Jahres versprochenen Parlamentswahlen durchzuführen".

Während Ministerpräsident Kiosseiwanoff und die übrigen Kabinettsmitglieder für die Verschiebung der Wahlen eintraten und die Gründe hierfür dem Volk in einer Erklärung darlegen wollten, widersetzten sich die beiden zurückgetretenen Minister diesem Vorgehen. Da sie mit ihrem Standpunkt nicht durchdrangen, schieden sie aus der Regierung aus.

Der Ministerpräsident war am späten Nachmittag im Schloß, um dem König Bericht zu erstatten. Die ursprüngliche Annahme, daß der Rücktritt der beiden Minister auch den Sturz des gesamten Kabinetts nach sich ziehen werde, hat sich nicht verwirklicht. Wie eine amtliche Verlautbarung besagt, wird lediglich eine Ergänzung des Kabinetts vorgenommen werden.

Mit Ausnahme des Landwirtschaftsministers Wojsileff, der einer demokratischen Gruppe angehört, besteht die bulgarische Regierung aus parteipolitisch neutralen Persönlichkeiten. Wie verlautet, sollen an Stelle der beiden ausgeschiedenen Minister unpolitische Fachminister in das Kabinett eintreten.

Kämpfe um den VDA.

Aus Berlin wird uns berichtet: Die gespannten Verhältnisse beim Volksbund für das Deutschtum im Ausland haben nunmehr mit der Entlassung von vier vertrauten Mitarbeitern des Bundesleiters eingesetzt. Es handelt sich dabei um Personen, die sich gesprächsweise nachteilig über die Auslandsorganisation der NSDAP geäußert und Dr. Steinacher gegen Angriffe auf seine Geschäftsführung und politische Einstellung verteidigt haben. **Die Zwistigkeiten haben ihre Ursache in Rivalitäten zwischen den beiden Organisationen. Der Volksbund hat programmatisch die Aufgabe, die deutschen Minderheiten** in anderen Staaten rein kulturell zu betreuen.

Zwischen den beiden Organisationen spielen sich im Ausland heftige Reibereien ab. Die nationalsozialistische Auslandsorganisation möchte den Volksbund unter ihren Einfluß bringen. Dagegen wehren sich indessen die Mitglieder, die Steinacher sehr zugetan sind. Die Auslandsorganisation macht nunmehr den Versuch, durch eine Reorganisation in der Zentralleitung des Volksbundes entscheidenden Einfluß zu gewinnen. Die Anhänger Steinachers werden durch zuverlässige Parteileute ersetzt. Das Endziel der Kampagne ist die Ersetzung der Bundesleitung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland durch eine Persönlichkeit der Auslandsorganisation.

Im Augenblick scheint man noch mit Rücksicht auf die ausländischen Mitglieder des VDA von der Absetzung Steinachers absehen zu wollen. Die Umbesetzung soll die weitere Entwicklung vorbereiten.

Orden für Steuerzahler.

„Welche Belohnung haben schon findige Steuerbehörden ausgeklügelt, um die Zahlungsfreudigkeit der Steuerträger zu beleben!" schreibt die Wiener „Börse". In Akron (USA) hat man es jetzt mit — Orden versucht. Jeder Bürger, der seine Einkommen- und Vermögenssteuer pünktlich bezahlt, erhält das Recht, einen überaus dekorativen Orden aus Silber zu tragen. Schon zwei Tage nach dem Erlaß der Verordnung waren die Orden ausverkauft — man muß sie nämlich selbst bezahlen! — und die Ausgabe wurde bis zur Nachlieferung eingestellt. Gegen Mißbräuche in späteren Jahren ist Vorsorge getroffen worden: jedes Jahr wird das emaillierte Kernstück des Ordens in einer anderen Farbe gehalten sein."

Die Trauung Kiepuras verschoben.

Wie berichtet, war vom Kattowitzer Zivilstandesamt die Trauung des polnischen Opernsängers Jan Kiepura mit der deutschen Filmschauspielerin Martha Eggerth angekündigt worden. Die Trauung sollte dieser Tage stattfinden. Nunmehr hat Kiepura die Trauung telegraphisch abberufen, was auf Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der reichsdeutschen Staatszugehörigkeit seiner Braut Martha Eggerth zurückzuführen ist. Das sensationslüsterne Publikum, das auf die Trauung des Künstlerpaares mit Spannung wartete, wird sich also noch eine Weile gedulden müssen.

Lodzer Tageschronik.

Von der Arbeitsfront.

Die Urlaubsforderungen in der Gasanstalt.

Die Angestellen der städtischen Gasanstalt haben die bereits im Sommer geführte Aktion um Regelung der Urlaubsfragen erneut aufgenommen. Sie richteten an die Direktion der Anstalt ein Schreiben, in welchem in Sachen ihrer früheren Forderungen bezüglich längerer Urlaube in den nächsten Tagen eine Konferenz verlangt wird.

Um die Winterunterstützungen für Saisonarbeiter.

Gestern sprach eine Abordnung der Saisonarbeiterverbände im Wojewodschaftsarbeitsfonds in Sachen der Winterunterstützungen für die Saisonarbeiter, die schon in den nächsten Tagen entlassen werden, vor. Es geht vor allem, darum, daß auch diese Arbeiter, die nicht die für den Unterstützungsempfang erforderlichen 26 Arbeitswochen aufweisen, Unterstützungen erhalten sollen bezw. noch so lange beschäftigt werden, bis sie die erforderliche Arbeitszeit erreicht haben.

Beilegung eines Konflikts mit Autobuschauffeuren.

Zwischen der Leitung der Autobusgesellschaft „Wzor", Lutomierska 13, und deren Chauffeuren bestand ein Konflikt wegen Bezahlung für die Ueberstundenarbeit usw. In dieser Angelegenheit fand gestern im Arbeitsinspektorat eine Konferenz statt, auf welcher es zu einer Einigung kam. Die Forderungen der Chauffeure wurden auf eine Gesamtsumme von 1000 Zloty zusammengefaßt, die zu zahlen sich die Autobusgesellschaft verpflichtete.

Die Verhandlungen in der Tücherindustrie.

In Sachen des Konflikts in der Tücherindustrie in Sachen der Löhne der Weber an Handstühlen fand gestern im Arbeitsinspektorat eine weitere Konferenz statt. Auch diese Konferenz führte zu keinem abschließenden Ergebnis und wurde auf Antrag der Arbeitgeber auf den 28. Oktober vertagt.

Die Durchführung der Mechanisierung der Bäckereien.

Der ursprünglichen Anordnung des Ministeriums für Industrie und Handel sollten alle Bäckereien auf dem Gebiete Polens bis Ende 1935 mechanisiert werden. Da eine Durchführung dieser Anordnung bis zu diesem Zeitpunkt unmöglich erschien, wurde er bis zum 31. Dezember 1936 verlängert. Doch erweist es sich, daß auch dieser Termin zu kurz ist. So gibt es in Lodz allein noch gegen 320 Bäckereien, die noch nicht in vollem Maße mechanisiert sind. Aehnlich verhält es sich auch in anderen Städten Polens. Angesichts dieses Umstandes haben sich die Organisationen der Bäckermeister an die zuständigen Stellen mit der Bitte gewandt, den Zeitpunkt für die Mechanisierung der Bäckereien nochmals zu verlängern. Es ist nun gestattet worden, daß einzelne Bäckereibesitzer um die Verlängerung des Termins für die Mechanisierung bis zum 31. Dezember 1937 nachsuchen können.

Registrierung der Radioapparate.

Im Zusammenhang mit der Einführung der 1-Zlotygebühr für Detektorempfänger am 1. November hat die Lodzer Post jetzt mit der Registrierung der Röhrenapparate begonnen. Die Registrierung erfolgt in der Weise, daß allen Besitzern von Röhrenapparaten ein Formular zugesandt wird, das auszufüllen und dem Briefträger, der es an einem bestimmten Tage abholen wird, zu übergeben ist.

Brillantenschwindler treiben ihr Unwesen.

In der Nähe des Leonhardt-Platzes in der Petrikauer Straße wurde der Israel Windman aus Pabianice von zwei Männern angehalten, die ihm den Kauf eines Brillantringes anboten. Man ging in ein Torweg und wurde auch bald handelseinig. Windman erwarb den Ring für 75 Zloty, mußte aber später feststellen, daß er Betrügern zum Opfer gefallen ist, denn der angebliche Brillantring stellte sich als Fälschung dar.

Einschreibung des Jahrganges 1916.

Morgen, Sonnabend, haben sich die Männer des Jahrganges 1916 wie folgt im Militärbüro, Petrikauer 165, zur zweiten Einschreibung zu melden: die im Bereiche des 4. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben A bis E beginnen, ferner diejenigen aus dem 10. Kommissariat mit den Buchstaben L bis P.

Mitzubringen ist der Personalausweis sowie die Bescheinigung über die erste Registrierung.

Zwei Kinder ausgesetzt.

Auf dem Hofe des Hauses Polnocnastraße 14 wurde ein etwa eine Woche altes Kind männlichen Geschlechts ausgesetzt. Im Torwege des Hauses Gdanska 37 wurde ein etwa 3 Jahre altes Mädchen zurückgelassen.

Die Finger abgeschnitten.

In der Tischlerwerkstatt an der Chojnackistr. 3 kam der 18jährige Klawery Jendrysiak, wohnhaft Zgierska101, mit der Hand unter die mechanische Säge, die ihm die Finger abschnitt. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt.

Die Preiskontrolle wird fortgesetzt.

600 Strafmandate für Nichtveröffentlichung der Preise.

Das scharfe Eingreifen der Behörden gegen die unbegründete Preiserhöhung für Lebensmittel hat dazu geführt, daß auf dem Lebensmittelmarkt bereits eine sichtbare Beruhigung eingetreten ist. Auch wird die Anordnung auf Aushängung von Preislisten im allgemeinen genau befolgt. Dennoch wird von seiten der Verwaltungsbehörden und der Polizei die Kontrolle in den Verkaufsgeschäften und auf den Marktplätzen mit unverminderter Energie fortgeführt, wobei nicht nur auf die Preise, sondern auch auf den sanitären Zustand der Verkaufsstände, auf die vorschriftsmäßigen Gewichte usw. Acht gegeben wird. Nachdem, wie berichtet, am ersten Tage der Kontrolle bereits 300 Protokolle gegen verschiedene Geschäftsinhaber verfaßt wurden, wurden am gestrigen Tage wiederum etwa 300 Vergehen gegen die Vorschriften festgestellt und Protokolle abgefaßt. Allen diesen Personen wurden von der Stadtstarostei Strafmandate in Höhe von 1 bis 50 Zloty zugestellt. In Fällen schwerer Vergehen werden sich die betreffenden Personen vor dem Starosteigericht zu verantworten haben.

Eine Greisin wird vermißt.

Seit dem 21. September wird die 67 Jahre alte geisteskranke Jadwiga Jurga, wohnhaft Ksienzy Mlyn, vermißt. Die Genannte verließ an diesem Tage ihre Wohnung und ist seither nicht zurückgekehrt. Die Vermißte ist kleinen Wuchses von geduckter Gestalt mit dunkelblondem Haar, braunen Augen, breitem zahnlosen Mund, abstehenden Ohren. Sie hat einen schwarzen Rock mit geblumtem Muster an und hat ein braunes gemustertes Tuch um.

Am Sonntag wieder „Faust".

Es sei daran erinnert, daß am kommenden Sonntag, dem 25. Oktober, im „Thalia"-Theater zum dritten Male die „Faust"-Tragödie gespielt wird, und zwar zu denselben ermäßigten Preisen von 50 Groschen bis 2,50 Zloty. Damit ist jedermann die Möglichkeit gegeben, diese größte deutsche Bühnendichtung zu sehen.

Die Vorstellung beginnt auch diesmal pünktlich um 6 Uhr nachmittags. Es ist erfreulich, daß sich unser Publikum so schnell auf den pünktlichen Beginn eingestellt hat. Nun müßte nur noch die Abendkasse durch rechtzeitigen Kartenkauf der Theaterbesucher an der Vorverkaufskasse entlastet werden, und es wäre auch hierin ein Wandel zum Besseren geschaffen.

Die Vorverkaufskasse befindet sich im Geschäft Jerzy Restel, Petrikauer Straße 103.

Wieder eine lebensmüde Frau.

In ihrer Wohnung Miodowa 42 unternahm die 28 Jahre alte Justyna Anteczak einen Selbstmordversuch, indem sie Sublimat zu sich nahm. Die Lebensmüde wurde von der Rettungsbereitschaft in ernstlichem Zustande einem Krankenhaus zugeführt.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sandowska-Dancerowa, Zgierska 57; W. Groszkowski, 11. Listopada 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; R. Rembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniewicz, Pabjanicka 56.

Versiegelung eines vierstöckigen Neubaues.

Auf dem Grundstück Zeromskistraße 66 wird gegenwärtig ein vierstöckiges Wohnhaus errichtet. Eine durchgeführte Kontrolle ergab, daß die Bauarbeiten nicht planmäßig geführt werden, nicht entsprechendes Baumaterial verwendet wurde usw. Angesichts dessen wurde die Fortführung der Bauarbeiten untersagt und gegen den Besitzer des Neubaues wie gegen den Leiter der Bauarbeiten eine Untersuchung eingeleitet.

Aus dem Gerichtssaal.

Wegen Beleidigung des Staatspräsidenten.

Der 31jährige Viktor Dembecki, wohnhaft Kowalskastraße 40, begann am 7. Mai in betrunkenem Zustande in einer Straßenbahn Streit mit einem jüdischen Fahrgast und ging schließlich gegen diesen auch tätlich vor. Dieser rief einen Polizisten herbei, der Dembecki legitimieren wollte. Dembecki leistete jedoch Widerstand und machte hierbei beleidigende Aeußerungen an die Adresse des Staatspräsidenten. Dembecki wurde wegen Vergehens gegen Art. 125 des Strafgesetzbuches zur Verantwortung gezogen. Er wurde gestern zu 8 Monaten Gefängnis mit 5jähriger Bewährungsfrist verurteilt.

Verurteilung eines finnländischen Staatsangehörigen.

Am 23. August erschien im finnländischen Konsulat ein gewisser Iwan Kotkinow und schwindelte von dem Bürodiener des Konsulats 20 Zloty heraus, wofür er diesem einen Scheck auf eine nicht bestehende finnländische Bank gab. Der Scheck erwies sich als gefälscht. Einige Zeit später erstattete der Magistratsdiener von Ruda-Pabianicka, Zaboki, bei der Polizei Anzeige, daß Kotkinow ihm 50 Zloty herausgeschwindelt habe. Kotkinow wurde nun zur Verantwortung gezogen und er hatte sich gestern wegen Betrugs vor dem Lodzer Stadtgericht zu verantworten. Es wurde festgestellt, daß Kotkinow tatsächlich finnländischer Staatsangehöriger ist. Er wurde zu einem Monat Arrest verurteilt.

Aus dem Reiche.

Wieder ein Opfer der Eisenbahnüberfahrt

Landmann und zwei Pferde getötet.

Nachdem erst gestern über ein furchtbares Unglück auf einer Eisenbahnüberfahrt im Kreise Sieradz berichtet wurde, ist heute ein ähnlicher Fall zu verzeichnen, der sich in der Nähe von Rokiciny ereignet hat. Hier fuhr der 40jährige Ignacy Parolski aus Zaborow mit einem zweispännigen Wagen, auf welchen sich mehrere Tonnen Rinderblut befanden. Als Parolski an einer Eisenbahnüberfahrt neben der Station Rokiciny über die Schienen fuhr, kam eine Lokomotive herangebraust, die direkt gegen die Mitte des Wagens stieß. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Der Körper des Parolski, der von der Lokomotive mehrere Meter mitgeschleppt wurde, wurde vollkommen zermalmt. Die vor dem Wagen gespannten Pferde wurden getötet.

Eisenbahner tödlich überfahren.

Auf der Eisenbahnstation in Lenczyca ereignete sich ein tragisches Unglück, dem der 49jährige Eisenbahnangestellte Zygmunt Sitarz aus Zgierz zum Opfer fiel. Sitarz fuhr mit einem Güterzug als Bremser. Als der Zug in Lenczyca für einige Zeit hielt, verließ Sitarz das Bremserhäuschen und wollte, als sich der Zug bereits wieder in Bewegung gesetzt hatte, hinausspringen. Der Sprung mißglückte aber und der Eisenbahner kam unter die Räder, die seinen Körper auf die Hälfte durchschnitten. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

Von der Zufuhrbahn überfahren.

Auf der Alexandrower Chaussee wurde gestern der 15jährige Eduard Wiesner aus Teofilow von einer Zufuhrbahn überfahren. Der Knabe ging die Schienen entlang und wollte einer von hinten kommenden Zufuhrbahn ausweichen. Dabei lief er infolge Verwirrung statt auf das freie Geleis direkt unter die Bahn. Da der Motorführer sofort scharf bremste, blieb der Wagen bald stehen. Doch wurde der Knabe vom Schutzbrett eine gewisse Strecke mitgeschleift und trug einen Bruch der Schädeldecke davon. Er wurde von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhause zugeführt.

Mäuse vernichteten die Ersparnisse eines Bauern.

Ein Landwirt in Slonim hatte sein Geld im Strohsack verwahrt, statt es zur Bank zu bringen. Als er dieser Tage seinen Schatz kontrollierte, mußte er zu seinem Entsetzen feststellen, daß Mäuse die Scheine größtenteils angefressen hatten. Der Landwirt begab sich darauf mit den Resten der Geldscheine zum Finanzamt, um die zerfetzten Scheine umzutauschen. Man stellte jedoch fest, daß von den Scheinen nur Bruchstücke übrig geblieben waren, so daß ein Umtausch abgelehnt wurde.

Geisteskranke wollte Toten ausgraben.

Vor einigen Tagen ereignete sich in Budzyn, Kreis Kolmar in Pommerellen ein schauriger Vorfall. Gegen 11 Uhr abends hörten zwei Herren in der evangelischen Friedhofsallee ein lautes Kratzen. Beide eilten sofort an den verdächtign Ort. Es bot sich ihnen ein grauenhaftes Bild. Die geisteskranke Julianna Wojtczynska wühlte mit beiden Händen in der Erde. Als die Geisteskranke von den beiden Männern angerufen wurde, gab sie zur Antwort, sie wolle einen Verstorbenen aus dem Grabe kratzen, worauf sie davonlief.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Oberschlesien.

Und dennoch Kampf um die Arbeitszeitverkürzung!

Die Mitteilung der polnischen Presse, daß der Vizepremier und Finanzminister der Gewerkschaftsdelegation erklärt habe, daß im Augenblick die Frage der Arbeitszeitverkürzung im Bergbau nicht aktuell sei, hat auf verschiedenen Gruben Anlaß zur lebhaften Diskussion gegeben. Die Betriebsräte sind der Ansicht, daß sich die Regierung einseitig zugunsten der Großindustrie entschieden habe, ohne die Wünsche der Bergarbeiter genügend zu prüfen. Man erinnert daran, daß es doch die Regierung war, die seinerzeit eine Untersuchungskommission für die Arbeitszeitverkürzung eingesetzt hat, die dann plötzlich ihre Arbeiten unterbrochen hat, weil die Arbeiter in einen Proteststreik eingetreten sind. Bis dahin haben also verantwortliche Faktoren sich nicht geäußert und in den Arbeitern den Glauben aufkommen lassen, daß die Regierung im Intresse der Beseitigung der Arbeitslosigkeit die Industriellen zwingen werden, die Arbeitszeitverkürzung durchzuführen. Daß dies möglich ist, wurde sowohl auf den Betriebsrätekongressen als auch durch die verschiedenen Eingaben der Gewerkschaften an die Regierung bewiesen. Man hat den Eindruck, als wenn die Regierung nun ganz den Standpunkt der Arbeitgeber teile, die nichts von ihren Gewinnen zugunsten der Allgemeinheit aufgeben wollen. Die Arbeiterschaft ist der Ansicht, falls die Unternehmer die Arbeitszeitverkürzung im Bergbau ablehnen, daß dann in den Streik getreten wird, nicht allein um die Arbeitszeitverkürzung, sondern um die Vergesellschaftlichung des Bergbaus überhaupt. Die Bergarbeiter sind jedenfalls nicht gewillt, von ihrer Forderung nach Arbeitszeitverkürzung abzugehen..

Kommunistische Flugblätter.

Wie amtlich berichtet wird, sind die Sicherheitsbehörden in den Besitz von angeblich kommunistischen Flugblättern gelangt, die im Verlauf der letzten Tage in verschiedenen Teilgebieten der Stadt Kattowitz zur Verteilung kamen. Wie es heißt, wird dort die Aufforderung an die Arbeiter gerichtet, sich für den 15. November bereit zu halten und in Massenaktionen einzutreten. Bekanntlich haben für diesen Tag die Gewerkschaften den Streik bestimmt für den Fall, daß die Arbeitszeitverkürzung nicht bewilligt wird.

Verschärfung der Streiklage auf Florentinegrube.

Im Verlauf des Dienstags und Mittwochs hat die Streiklage auf Florentinegrube insofern eine Verschärfung erfahren, als die Arbeiter sich weigern, die Notstandsarbeiten zu verrichten, falls die Verwaltung bei ihrem bisherigen Standpunkt verharren wird. Wie es heißt, fordert die Verwaltung zunächst Wiederaufnahme der Arbeit, bevor man über die Einzelfragen in Verhandlungen eintritt, und es scheint, daß auch der Arbeitsinspektor dieser Ansicht ist. Im Zusammenhang damit sei erinnert, daß immer mehr bei einzelnen Aktionen der Arbeiter in Erscheinung tritt, daß man die Okkupationsstreiks als ungesetzlich erklären und Verhandlungen auch mit den Gewerkschaften ablehnen will, falls nicht der tariflich vorgesehene Weg eingehalten wird. Nun muß gerade im Falle der Florentinegrube gesagt werden, daß der Betriebsrat bemüht war, mit der Verwaltung die Streitfragen zu regeln, diese aberVerhandlungen ablehnte da sie glaubt, in jeder Hinsicht den Tarif innegehalten zu haben. Es bleibt abzuwarten, welche Stellung nunmehr die Behörden einnehmen. Die Einstellung der Notstandsarbeiten würde weitgehende Folgen, sowohl für die Streikenden als auch für die Verwaltung haben.

Mit 12 000 Zloty gefaßt.

An der deutsch-polnischen Grenze bei Beuthen konnte die Reichsangehörige Bertha Mühlberg, die aus Stanislau kam, gestellt werden, als sie mit 12 000 Zloty ohne Ausfuhrgenehmigung die Grenze überschreiten wollte. Die Mühlberg wurde verhaftet und nach Chorzow abgeführt. Das Geld verfiel der Beschlagnahme.

Zusammenstoß zwischen Auto und Straßenbahn.

Zwischen dem Lastkraftwagen des Franz Sobczyk aus Myslowitz und der Straßenbahn auf der Strecke Zalenze—Kattowitz erfolgte am Dienstag gegen Mittag ein Zusammenstoß, wobei der Chauffeur schwere Verletzungen davontrug und der Wagen ziemlich erheblich beschädigt wurde. Passagiere der Straßenbahn erlitten außer dem Schreck keinerlei Nachteile. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, trägt an diesem Vorfall der Chauffeur die Schuld, der wohl die Straßenbahn sah, aber dennoch auf dem Gleis weiterfuhr.

Auf zur sozialistischen Akademie nach Kattowitz!

70-Jahrfeier für Genossen Ignacy Daszynski.

Der Bezirk Oberschlesien der PPS veranstaltet am Sonntag, dem 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, in der Reichshalle in Kattowitz eine Akademie zu Ehren des Genossen Ignacy Daszynski, des Begründers der PPS im früheren Galizien. Anläßlich dieser Feier spricht Genosse Niedzialkowski-Warschau über die politische Situation in Polen. Es ist Pflicht jedes Parteigenossen und jeder Genossin, der Jugend, wie aller sozialistischen Kulturorganisationen, vollzählig an dieser Akademie teilzunehmen.

Die Parteileitung der DSAP.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Unter dem Verdacht des Mordes festgenommen.

Wie die Polizei mitteilt, wurden im Laufe der Untersuchungen, welche wegen dem tot aufgefundenen Helmut Prochatschek eingeleitet wurden, 5 Personen verhaftet, welche unter dem starken Verdacht stehen, an der Ermordung des Prochatschek beteiligt gewesen zu sein.

Auf der Straße vom Tode ereilt. Am 20. d. M. wurde auf der Wojewodschaftsstraße in Bistrai die Leiche der 28 Jahre alten Elisabeth Pokladnik gefunden, letzthin in Bistrai wohnhaft. Im Laufe der Untersuchung wurde festgestellt, daß die P. an der epileptischen Krankheit litt, auf dem Wege wahrscheinlich wieder von einem Anfall übermannt wurde und hierbei in den Straßengraben fiel, in welchem sie, da im Graben Wasser vorhanden war, durch Ertrinken gestorben ist.

Einbruch in der Fabrik Molenda. In der Nacht auf den 21. d. M. drangen Diebe durch Ausschlagen einer Fensterscheibe in den Fabrikraum ein, von wo sie eine größere Menge verschiedener Stoffe stahlen. Die Polizei verfolgt bereits eine bestimmte Spur und dürfte der Einbrecher bald habhaft werden. — In der Nacht auf den 19. d. M. drangen Unbekannte in das Vorzimmer der Wohnung des Hugo Hoffmann in der Listopadastraße ein und stahlen von dort einen Wintermantel und verschiedene Lebensmittel. Die Diebe wurden aber bei ihrer „Arbeit" gestört, so daß sie die Flucht ergriffen. Im Garten warfen sie dann zwei Mäntel fort.

Festakademie zu Ehren Daszynskis.

Montag, den 25. Oktober, um 5 Uhr nachmittags veranstalten die PPS, DSAP und die Freien Gewerkschaften aus Anlaß des 70. Geburtstages des Vorkämpfers für den Szialismus auf unserem Gebiete im früheren Oesterreich, des Genossen Ignatz Daszynski eine Festakademie im „Schwarzen Adler", in der die Genossen Kowoll, Ciolkosz, Piotrowski und Czapinski die Referate erstatten werden. Im Programm sind Rezitationen und Orchestervorträge vorgesehen.

Liedertafel des AGV „Freiheit" in Lipnik.

Der AGV „Freiheit" in Lipnik veranstaltet am Samstag, dem 24. Oktober, um 8 Uhr **abends** in der Gastwirtschaft des Herrn Andreas Englert in Lipnik eine Herbstliedertafel, zu welcher alle Genossen und Sympathiker freundlichst eingeladen werden. Im Programm sind Männerchöre sowie heitere Vorträge vorgesehen. Eintritt im Vorverkauf 50 Groschen, an der Kasse [illegible] Groschen. Nach Schluß der Vorträge folgt Tanz.

Theaterspielplan.

Freitag, den 23. Oktober, im **Abonnement** rot die Premiere „Olly — Polly".

Samstag, den 24. Oktober, **nachmittags** 4.30 Uhr bei halben Preisen das Schauspiel **„Rose Bernd"** als letzte Wiederholung.

Sonntag, den 25. Oktober, **nachmittags 4 Uhr**, zu halben Preisen die letzte Aufführung **des Lustspieles** „Das Glück wohnt nebenan".

Sonntag, den 25. Oktober, 7.30 **Uhr**, **bei** Abonnementspreisen die Operette **„Olly — Polly"**.

Dienstag, den 27. Oktober, **die Operette „Olly — Polly"** im Abonnement Serie **gelb**.

Und nun, Ellen?

Roman von Käthe Metzner

(40. Fortsetzung)

Doktor Olsen schritt abwägend durch die Tischreihen, wählte dann einen Platz, der ihn der Sicht des einsamen Paares entzog und durch eine Art spanische Wand gegen den Luftzug von der Tür her geschützt war.

Das hatte ihn freilich in die Nähe der rechts vom Eingang Sitzenden gebracht. Doch er schien keine Geheimnisse zu haben.

Ellen Ehlers und Bernd Caßler wagten anfangs kaum zu sprechen. Erst als Bernd in des Mädchens Augen Unruhe las, als wollte sie zum vorzeitigen Aufbruch drängen, beruhigte er mit lauten, gleichgültigen Worten, die allerdings jäh erstarben, als gleich hinter jenem unheimlichen Fremden die elegante rassige Gestalt Evelyns von Rakenuis durch die Tür schritt.

Ellen senkte den Kopf. Ihr Herz schlug hörbar laut. Jetzt erkannte sie: das Treffen der beiden Menschen hier konnte kein zufälliges sein.

Sie schämte sich für diese Frau, die ihren Mann so hinterging. Einen Mann — wie Rainer von Rakenius. Alle Bewunderung, die in ihr noch für diese schöne elegante Frau gewesen war, wich einer grenzenlosen Enttäuschung und einem dumpfen ehrlichen Mitgefühl für Rakenius.

Bernd Caßler hatte schon lange erfaßt, was hier vor sich ging. Seine Blicke wurden deutlich. Doch seine Worte gleichgültig.

„Dann werden wir heute abend eben nicht ins Theater gehen!" sagte er halblaut mit verschmitztem Lächeln und redete dann von seinen Arbeiten, von den Lebensmittelpreisen, von möblierten Zimmern. Und alles mit einer lauten Deutlichkeit, die Ellen verblüffte. Weiß Gott, dieser kleine blasse Mensch war doch an Lebensklugheit manch anderem Manne in bedeutender Position überlegen

Caßler hatte richtig kalkuliert. Drüben erhob sich ein halblautes Gespräch.

Ellen, die das Gesicht dem Innern des Raumes zuwandte, konnte die beiden Menschen drüben leicht sehen, wenn sie sich an Caßlers schmalem Rücken vorbeischob.

„Du hast es also besorgt?" kam es drüben ganz gedämpft.

„Es ging erst heute. Aber — ich muß es morgen sofort wieder haben."

„Selbstverständlich, Kind! Ohne Zweifel."

„Und — wann werden wir fahren?"

„Fahren?"

„Ja, ich denke, so lautet unsere Verabredung, Olaf!"

Eine Weile war nichts mehr zu verstehen. Worte waren vernehmbar, aber ohne Zusammenhang.

Ellen und Caßler hatten ihre Unterhaltung beinah vergessen. Endlich hörten sie, daß die beiden anderen das Gespräch wieder aufnahmen.

„Ich bestehe darauf. Werde es mir holen, wenn du nicht ehrlich genug warst, mir das mitzubringen!" sagte jetzt wieder drüben der Fremde.

Ellen sah, wie in seinem Gesicht während dieser Worte ein ganz brutaler Ausdruck stand, und sie sah, wie die schöne Frau bis in die Lippen erbleichte.

„Holen kommen wirst du es? Ja, und wann fahren wir? Oder — du hast anders gerechnet! Du —!"

Der Fremde aber legte seine Hand auf die Finger der Frau wie zur Beruhigung, und sagte:

„Gut! An dem betreffenden Abend komme ich, dann wollen wir die Sache regeln."

Ellen lief es heiß und kalt über den Rücken.

Was bedeutete dieses seltsame Gespräch zwischen den beiden? Was hatte Frau von Rakenius so Wichtiges zu verhandeln, und warum suchte sie zu diesem Zweck ein kleines, verschwiegenes Cafe auf?"

Ganz ähnlich waren auch Bernd Caßlers Gedanken. Doch als er sah, wie Ellens Gesicht vor heimlicher Erregung zuckte und alles Blut aus ihren Wangen gewichen war, galt seine Sorge zunächst ihr.

Zudem war jetzt sowieso kein Wort der Unterhaltung mehr zu erhaschen, da der Lautsprecher ziemlich stark durch das Lokal orgelte.

So rief Caßler den Ober und zahlte.

Dann gingen sie, von dem seltsamen Paar kaum beachtet, hinaus.

Draußen atmete Ellen erleichtert auf.

„Entsetzlich!" sagte sie und griff haltsuchend nach Caßlers Arm.

„Gar nicht entsetzlich, Ellen! Ich nehme es als ein Zeichen des Himmels!" antwortete Caßler.

Ellen verstand diese Antwort zwar nicht, aber sie war so schwach, und ihr Denken war so sehr gelähmt von der Wucht des soeben Erlebten, daß sie nichts weiter fragte.

Beinah willenlos ließ sie es geschehen, daß Bernd Caßler stützend seinen Arm unter den ihren schob.

In ihrem Kopfe kreisten die Gedanken wie eine russische Schaukel. Und in ihr Bewußtsein drang nur der eine Gedanke, daß von dieser Stunde an immer eine dumpfe Angst in ihr sein würde, Angst um Rainer von Rakenius. Aber sie war ohnmächtig, ihm zu helfen — einfach ohnmächtig.

Fortsetzung folgt

Schweres Explosionsunglück in Frankreich

21 Personen getötet

Paris, 22. Oktober. In einem Kalksteinbruch in der Gemeinde Cauvicourt (Departement Calvados) erfolgte eine vorzeitige Explosion einer Sprengladung. 21 Arbeiter fanden den Tod, 4 wurden verletzt.

Zu dem Unglück wird bekannt, daß es sich um eine Kalksteingrube handelt, deren Erzeugnisse in Nordfrankreich zu einer Eisenmetallmischung verwendet werden. Gewöhnlich werden zur Sprengung Sprengpatronen mit flüssigem Sauerstoff benutzt. Die Sprengpatronen werden an den Sprengstellen verteilt und durch eine Zündschnur miteinander verbunden. Meist verstreichen zwischen dem Augenblick, in dem die Zündschnur angesteckt wird und der Explosion 20 Minuten. Diesmal erfolgte die Explosion aber früher, so daß die noch an den Sprengstellen weilenden Arbeiter überrascht wurden.

Eine gerichtliche Untersuchung über den Vorfall ist eingeleitet.

Die Giftmischerin von Lüttich.

Eine Witwe vergiftet 15 Frauen.

In Lüttich ist man einem Kriminalfall auf die Spur gekommen, der ganz Belgien in Atem hält und die Erinnerung an die berühmten Giftmordaffären der Vergangenheit wachruft. Gegen die 56jährige Marie Petitjean, geborene Beckers, wurde vom Untersuchungsrichter ein Haftbefehl wegen des Verdachtes zahlreicher Giftmorde erlassen. Die Petitjean soll mindestens 15 Frauen durch Gift aus dem Wege geräumt und sich in den Besitz ihrer Schmucksachen oder von Geld gesetzt haben.

Die Staatsanwaltschaft in Lüttich bearbeitet die Angelegenheit schon seit einigen Wochen. Aber erst als die Anzeigen gegen die Witwe sich häuften, griff sie zu und schritt zur Verhaftung der Giftmischerin. Die Petitjean übte das Gewerbe einer Modistin aus, hatte aber keine feste Wohnung, sondern lebte entweder bei Freundinnen, die ihr Obdach gewährten, oder in zweifelhaften Hotels. Sie verstand es, mit ihrem lebhaften Temperament und freundlichen, hilfsbereiten Wesen bei vielen alleinstehenden Frauen sich einzuschmeicheln und ihre Freundschaft zu gewinnen. Alle diese „Freundinnen" sind unter den gleichen Vergiftungserscheinungen gestorben.

Man hat bei der Petitjean ein Fläschchen mit Gift gefunden, das nach ihrer Behauptung Digitalis sein soll, das sie gegen ein Herzleiden benutzt haben will. Ferner fand man zahllose Schmucksachen, Armbänder, Uhren und Bargeldbeträge. Bei ihren ersten Vernehmung hat die Giftmischerin mit wilder Energie geleugnet. Es liegen aber bereits sehr schwerwiegende Verdachtsmomente und belastende Aussagen von seiten der Hinterbliebenen ihrer Opfer vor. Ob die Petitjean nur aus purer Gewinnsucht ihrem fürchterlichen Treiben nachging, ist noch nicht geklärt. In Lüttich erhält sich hartnäckig das Gerücht, sie habe einen Geliebten gehabt, ein übel beleumundetes Individuum, das in berüchtigten Spielhöllen ein- und ausgeht.

Die zweiten Söhne.

Beim englischen Adel gehen Titel und in sehr vielen Fällen auch der Löwenanteil des Vermögens an den ältesten Sohn über, während die zweiten und jüngeren Söhne benachteiligt sind. Ein typisches Schicksal dieser Art war das des Kapitän Arthur Elliot, des Bruders des Grafen Sir Jermyns Elliot. Schon früh konnte Arthur Elliot die ewigen Zurücksetzungen nicht ertragen und ging aus dem Hause. Er hat ein abenteuerliches Leben geführt, das niemals standesgemäß war. Ueberall in der Welt hat er sich herumgeschlagen und seinem eigenen Geständnis nach in mindestens 80 Bergwerken Schiffbruch gelitten. Vom Straßenbahnschaffner bis zum Croupier hat er alles durchprobiert. Er hat am Burenkrieg und am Weltkrieg teilgenommen, ohne es zu einem militärischen Rang zu bringen. Viermal war er verheiratet, und mehrmals steinreich. Aber er hat immer wieder sein Vermögen verloren. Zum Schluß war er Kapitän, und eine der populärsten Persönlichkeiten von London.

Sport.

Fußballspiel Wima — Widzew abberufen.

Das für Sonntag vorgesehene Fußballspiel um die Meisterschaft der A-Klasse zwischen Wima und Widzew mußte abberufen werden, da der Fußballplatz der Wima an diesem Tage für andere Zwecke vergeben wurde.

Die Paarungen zum Boxkampf IKP — Hakoah.

Im Rahmen des Revanchetreffens um die Meisterschaft des Lodzer Bezirks zwischen IKP und Hakoah am Sonntag um 11.30 Uhr im Kozmalski-Theater werden folgende Kämpfe zum Austrag kommen (an erster Stelle die Boxer des IKP):

Fliegengewicht: Popielaty — Lieberman
Bantamgewicht: Barwiak — Gotfryd
Federgewicht: Spodenkiewicz — Fagot
Leichtgewicht: Wozniakiewicz — Wdowinski
Weltergewicht: Durkowski — Bialystok
Mittelgewicht: Banasiak — Walsman
Halbschwergewicht: Weber — Stahl
Schwergewicht: Pietrzak — Birbaum.

Wie wird LKS gegen Legja antreten?

Das letzte Ligaspiel auf Lodzer Boden steigt am Sonntag zwischen LKS und Legja. LKS wird dieses Treffen mit folgenden Spielern bestreiten: Ceglinski, Galecki, Fliegel, Osiecki, Rudnicki, Pegza I, Miller, Herbstreich, Lewandowski, Sowiak und Krol. Legja kommt nach Lodz in folgendem Bestande: Zlatoper, Martyna, Kubera II, Drabinski, Cebulak, Przedziecki, Rajdek, Nawrot, Gburzynski, Lyzakowski und Wypijewski. Das Spiel verspricht einen interessanten Verlauf, da Legja alles daransetzen wird, um als Sieger hervorzugehen. Sollte Legja wider Erwarten gewinnen und die oberschlesischen Mannschaften verlieren, so ist es nicht ausgeschlossen, daß Legja in der Liga verbleiben wird. Daran ist aber nach den unzähligen Niederlagen der Warschauer in diesem Jahre schwer zu glauben.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Vertrauensmännerkonferenz in Lodz.

Am Sonnabend, dem 24. Oktober, 6 Uhr abends, findet im Lokale der Ortsgruppe Lodz-Süd, Lomzynska 14 eine Konferenz aller Lodzer Vertrauensmänner statt.

Alle Genossen, die den Ernst der heutigen Lage erkennen und gewillt sind, zur Aktivierung der sozialistischen Bewegung beizutragen, haben zur Konferenz zu erscheinen.

Radio-Programm.

Sonnabend, den 24. Oktober 1936.

Warschau-Lodz.
6.33 Gymnastik 7.35 Schallpl. 12.03 Konzert 15.45 Tänze von Wieniawski 16 Klavierwerke 18.10 Sport 18.35 Melodien aus „Eva" 19 Für die Auslandspolen 19.30 Konzert 20.55 Aktuelle Plauderei 21.30 Abendkonzert 22.30 Tanzmusik 23.20 Wunschkonzert.

Kattowitz.
13 und 15.15 Schallpl. 18.20 Kinderfunk.

Königswusterhausen (191 khz, 1571 M.)
6.30 Morgenmusik 10.30 Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 16 Schallpl. 18 Volkslieder 19 Guten Abend, lieber Hörer 20.10 Wir bitten zum Tanz 23 Klingendes Wochenende.

Breslau.
12 Buntes Wochenende 14 Allerlei 15.25 Lieder 16 Froher Funk für alt und jung 20.10 Wir fahren ins Land 22.30 Tanzmusik.

Wien (592 khz, 507 M.)
12 Schallpl. 14 Lotte Schön singt 15.40 Mandolinenkonzert 19.35 Operette: Die Zuckerheirat 23.25 Tanzmusik.

Prag.
12.35 Orchesterkonzert 15 Konzert 19.15 Blasmusik 22.30 Bunte Sendung.

Solistenkonzert im Rundfunk.

Zwei junge talentierte Künstler treten heute vor das Mikrophon des polnischen Rundfunks: der Geiger Stanislaw Jarzembski und der Pianist Sergiusz Nagrzynowski. Die Sendung, die um 17.15 Uhr gegeben wird, enthält kleinere Violin- und Klavierwerke bekannter Komponisten.

Eine Stunde des Humors.

Die Boshaftigkeit der kleinen Gegenstände im täglichen Leben, wie Kragenspinken, Knöpfe usw., ist allen hinlänglich bekannt. Trotzdem dienen sie immer wieder den Humoristen und Witzbolden als Born neuer Einfälle. Nach der Rundfunkhumoreske „Der Schuhlöffel" kommt nun die Humoreske „Im Garten der Plagegeister". Es sind dies die Erlebnisse zweier alter Junggesellen, deren Leben darin besteht, anderen Menschen durch Schabernack zu ärgern. Beginn der Sendung um 22.30 Uhr.

Schlesische Volksmusik.

Eines der wichtigsten Gebiete Polens, Oberschlesien, liefert uns dauernd Themen auf den verschiedensten kulturellen Gebieten. Es ist dies nur zu begreiflich, wenn man bedenkt, daß Oberschlesien zu den altpolnischen Provinz-Gebieten zählt und dort die schönsten und ältesten Motive des polnischen Eigenlebens zu finden sind. Um die Rundfunkhörer mit dem oberschlesischen Lied und der oberschlesischen Musik bekannt zu machen, organisiert der polnische Rundfunk in der laufenden Saison einige Sendungen, die der oberschlesischen Musik gewidmet sein wird. Das erste dieser Konzerte wird heute um 16.30 Uhr in Bearbeitung von Henryk Nicze und in Ausführung des Eisenbahner-Chores gegeben werden.

Parteiveranstaltungen.

Ruda-Pabianicka. Preispreference. Am Sonnabend, dem 24. Oktober, findet im Lokale Gorna 36 ab 8 Uhr abends ein Preference-Abend statt, zu dem die Freunde dieses Spiels eingeladen sind.

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich.
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

37. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 1. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am 1. Ziehungstage der 1. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

10,000 — 129645, 171972.
2,000 zł. — 973359.
1000 zł. — 17077, 19534. 48939 130557
500 zł. — 54174, 72849, 112496. 119323 126483, 140463, 152628, 157429. 176879, 194046.
400 zł. — 3280, 16541, 28220. 67983, 68285, 115436, 122196. 162298. 188098.
200 zł. — 3590, 15725. 36947. 39955, 42387, 43203, 62784, 105156. 136430, 137788, 157592.
150 zł. — 6543, 7495. 81117. 11226, 11088, 14316, 18527, 24534, 28280. 30177, 30736, 31119, 37067, 38576. 46856. 47822, 49446, 54722, 59473, 67254. 76207. 77368, 79291, 80229, 87770. 95674. 105436, 105755, 127376, 130080, 132863. 133789, 179434.

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

24 140s 55 248 421 60 523 52 672 850s 910 61 1070 682 718 967s 2037s 166 383s 424s 719 28 89 827 40 3280 335 619s 23s 27 711 38 827 4041 96 112 22s 65 80 305 35 423s 508 46 677 99 920s 5043 9 107 356 99 554 651 91s 787 854 6025s 57 461 613 737 7188 221 50 72s 396 446 532 54 72 879 91s 906s 8117 241s 56 334 89 644 67 89 728 49 68 9353 471 556s

10014 170 290 337 98 577 614s 86 11340 534 633 12156 222s 311 93 411 21 60 647 706 21s 13202 47 446 89 598s 744 5 14144 632 821 820 924s 34 73 15242 485s 704 25 903 54 80 16163 302 536 41 626 61 4 815 17025 215s 336 72s 735 903 18077 140 51 247 307 38 402s 527 686 95 19021 118s 37 89 267 403 29s 609 896

20055 106 60 435 630 730 62 827 974 21191s 211 23 48 359 506s 745s 63 22157 84 570 83s 749s 95 915 23647 995s 24113 88 400 534s 67s 696s 86s 710 845s 906 58s 9s 75 25032 72 146s 356 57 529 727 76 809 975s 26180 250 87 494 778 894 95 997 27174 251 87 322 433 627 73 793 923 66 28027s 147 355 77 409 70 82 532 75s 629s 32 60 29046 142s 62 220 48s 38s 455 753s

30003s 118 28 71 84s 219 34 738s 31030 142 228 426 37 637 725 979 32050 352 420s 969 33046s 90s 250s 496 557 70 609 718 64 877s 987s 34003 474 9s 508 783s 95 816s 19 35043s 257 751 827 46 910 76 36341 410 548 747 72 943 69 37100 34 265 633 754 65 81 862 945s 85s 38912s 110s 333 509 76 700 47 87s 972 39064 129s 347s 406 30 520 758 879 924s

40086 294s 302 791 962 41091 138 203 393 547 760 972s 42163 79 256 387s 94 575 663 43059s 134s 213 15 60 643 775 876s 971 44023 335s 58s 853 986 45072 147 235 369s 415 71s 681 724 865 93s 951 46244 59 480 820s 47065 163 266s 69 478s 539s 602 745 946 77 93 48119 238 54s 615 786 879s 939 56s 88 49358 63 607 775 801s

50316 407 507 643 794s 917 51033 145 226 456 92 503 68s 52028 136 75 473s 78 79 577 668 755 80 53106 51 250 320s 442s 554 749 54054 555 4 818 902 55095s 274 508 736 845s 931s 85 56180 423s 64s 522 679 767 57084 141s 212 59 531s 764s 79 811 97s 58078 192 232s 403 612 700 739 59106s 85 220s 4s 25 32 513 622

60103 91s 210 13 336 482 93 570 80 691 750 849 61634s 43 60 93 719 981 62223 435 579 63044 387 578s 617s 64306 436 47 681 804 928 29s 76 65027s 50s 180 282 315s 422 62 543 66029 54 89 153 97 272 410 21 546s 948 67040 171 216s 67 321 3 702 41 68030481 94 575s 90 5 706 865 69006 25s 106s 219s 324 523 54 510s 607 726

70393 447 582s 18 23 32 71008 162 97 332 450 572 682 707 10 55 923 72053s 56 148 616s 922s 7 73052 93s 450s 619 793s 74092 186 291 475 555 75 701 75056 79s 165s 355 96 518 633 59 71 76207 77 388s 570 648s 714s 45 808 972 77038 199 301 483 92 501 982 78041s 77s 83s 145s 222 453 545 615 882 933 79299 360s 617 37 40 892

80064 306 436 83 623 948s 81109s 211 309 26 7 39 93 5 786 818 82014 99 132 61 253 69 72 327 41 50 421 69 83121s 89s 227 93 561 896 995 84030 60 138s 96 469 537 791 819s 909 34 85050 174 528 711 78s 901 11 86018 448 91 843s 57 972 87171 504 725 927s 70 88142 312 476 83s 521 95 825 88 89198 262 332 73 422 709 992 3

90032 129 277 337 596 875 88 975 82 91010 18 329 408s 512 735 819s 960 92593 604 878s 93154 358 488s 551s 94137 59 201 11s 623s 835 95099 169s 347 94 504 5 620 870 944 78 96035s 108s 572 97018 350 440s 710s 28 831 929 98007s 33 99 99405 718 807

100015 196 266s 608 702 26 88 806s 101086 222 29 305 438 98 733 71s 102011 166 758 865 103302s 91s 710 884 913 104085 163s 392 811 29 105172 284 388s 481 739 915s 106176 81 347 404s 41 778s 107197s 274s 99 408 80 553 644s 702 892 108063 137 215s 718 820 109047s 54 275 323 75 412 72 574 635 869 98s

110185 230s 45s 317s 63s 511s 93 111030s 46 112s 358 400 26 589 93s 693s 714s 44 808 55 973s 112462 516 43s 56 87 703 9s 833 924s 40s 78 99s 113769s 114353 430 831 921s 45s 115055 98 141 304s 14s 839 63 994 116062 69 234 476 93s 507 635 117003 20 787 859 942s 118050s 220s 490 734s 99 982 119011 77s 145 54 96 232 45 442s 78s 554 608 740 839 968

120000 174s 244 53s 403 501 677s 936s 121044s 241 306s 730 68s 846s 122418s 19s 730s 42s 861s 926 51s 123319 38 439 552 846 124018s 244 395s 474s 78 984s 125577 646 126206 24 559 740s 931 127003s 401s 75 964s 128546 817 129583s 698s 746s 891 913

130044s 96s 398 848 131123s 287s 304 80s 662s 132064s 152s 200 86 378 437 835 63s 961 133218 85 341s 535 640s 811 15 930s 134097 110 14 396 503 828 974 135019s 121 46 53 408 10 20s 79 588s 767s 964s 136215s 320 401 606 707 916s 137021s 356 58 98s 687s 93s 756 876s 138054s 99 112 211 733 139016 143s 204 311 558 613s 49s 717

140066 482s 538s 141060s 298 330 497 591 672 762 857 924 29 142084 602s 870 970 143237s 496 523 55 76 90 96 858s 144069 350 60 530 652s 714s 955s 145076 94 159 233 419 685 734s 81 146017 81 84s 187 415 553s 945 99 147315 885 595 609 827s 148068s 214s 92s 558 910 24s 149426s 27 869 998

150108s 313 608s 17s 887 151023s 131 52s 232 9s 410 604 706 806 958 153129 95 208s 469 667s 798 830 63s 79 154009 163s 448 574 678 90 723 811s 155052 74 291 602s 718 156009 37 162 647 750 866s 928 33 67s 157091 169 203 300 589 621s 40s 65 804s 961s 158066s 154 222s 74 79 413 646 56s 713 814s 74 966 159013 125 62 280s 528s 56s 729s 92s 863s 69s 87

160042 117 64s 256 352 588s 601s 701 30 94 8s 161180s 240 43 83 339 437 649s 721 89s 849s 162044 48 174 96 215s 21 305s 50s 64s 77 620s 758 870s 75 163117s 58 204s 36s 90s 537s 703s 862 990s 164040s 69s 202 44s 61s 616s 64 67s 932 165015 20 129 258 416s 50 546 626 759 63 877 984s 166042 153s 56 236s 323 537 87 635 940 90 167108 12 212 512s 41 836s 168058 256 390s 439s 734 834 169081 183s 557 762s 862s 951

170027s 48 128s 207 52 362s 73 467 87 569 718 900 95s 171135s 208 331 991 172033 508 44 700 830s 993 173036s 153 99 533 600 38s 947 59 99 174199 748 64s 922 175283s 542s 176103 310 92 711 904s 89 177239 73 758 69s 946s 178018 165s 208s 32 331 73 403 515s 57s 691s 834s 84 179319s 418 527s

180108 56 387 444 500 635s 53s 919 181602 61s 89s 145 87 502s 182031 213 34 314s 33 65s 442s 701 92 811 915 183057 243s 340 437s 759 882 986 97 184025 185s 221 50 387s 541 57s 790s 998s 185173s 201s 521 53 607s 59 825 90s 186178 231 86 331 172s 93 724 30 65s 812 22 63 927s 48 187214 361s 405s 541 98s 660 842 983 188033 110 46 463 529 73s 775s 834s 91 189183s 280s 92s 320s 47 440 850s 5s

190194 579 736s 81 191087 90 236 57 321s 43 58s 471 666 77 912 192010s 19 212s 475 800 82 920 54 193002s 65 181 215 37s 450 56 513 758s 820 980 194043s 215 350 458s 87 536 600 76 85 709 10s 32 925 43

2. Ziehung

25,000 zł. — 897.
10,000 zł. — 85766.
5,000 zł. — 34181, 43403, 76397, 80417 99424, 183845.
2,000 zł. — 76796, 77658.
1000 zł. — 135610, 162489.
500 zł. — 45178. 51461. 130067, 151384, 159600
400 zł. — 2253, 5060, 10369. 19615 29199, 51472, 73297, 128111. 136768, 146925, 188092.
200 zł. — 27821, 31374, 33622. 34136 56435, 56773, 78818, 98149, 99493. 127821 153423, 162002, 171076. 192982.
150 zł.—394, 6066, 6703. 11974 13398 14387, 17256, 17571, 18186. 18611. 25550, 35968, 42008, 43874, 55300, 66051. 67310, 75706 77343 83732 105750 109020 120625 124112, 126170, 136494, 144943. 149034, 157030, 161779, 162043, 169171. 172133, 177827, 179393, 179707, 182188. 183861, 187604. 193483. 194853.

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

321 815s 934 1111s 425 995 2071 92 204 47 653 3446 597 4374s 861s 5639 747s 60 6126 786 7024 176 279s 664 960 8466s 9427 88 573 864.

10032 101s 371s 494 842 11016 21s 233s 51 43s 837 12038 234 354s 92 13040 57 140 284s 769 833 14101 396 594s 890 967 15441s 504 33s 37 87 765 16414 673s 17109 426 652s 18445 879 19136 271.

20011 77s 187s 600 21564 831 70s 958 22187 206 503s 687s 23107 72 258s 365 24146 343 505 25183 223 577 26055 27035 203 42 320s 424 742s 971s 28281 558 605

30334 405s 07 775 915s 95s 31470s 583s 864 915 32208 33117 89s 301s 453 695 817 34404s 784s 35200 823 36257 306 668 737 37198s 830 93 38456 836 39189 243 47s 380 83 86 652 890s.

40137 204 85 313 78 400s 53s 600s 869s 41254s 325 459 80 82 816 930 42072 773 979 43284s 401s 17 869 948s 44210 666s 711 868 46017s 153s 47235s 62 64s 663s 48206 319s 463s 538 89 617 49079 871.

50046s 290s 51160 322 401 23 605s 915 29 52417 94s 575 910s 53093 215 39 588 646s 790s 54353 595 697s 55282 792 887s 56045 403 552 938 57541 961 58141 72 59099 388s 612.

60078s 318 408 61331s 420 546s 847s 62096 135 204s 381s 877 63301s 423s 582 646 64679 94s 881 65172 553s 797 886 66126 347s 601s 67004 259 82 68035 317 642 973s 69209s 83 383 438 545 755s 807s.

70326 940s 71592 635 797 809 39s 72782 92 854 73894 928 74112s 849 927s 75178 76120s 426s 566s 700 31s 77083 281s 90s 343s 64s 743 980 88 78355 487 536 672s 786 807 20 41 79183 382s 543 605 855 924.

80081 527 65 616 55 835 915 81312s 494s 622s 82290 402 616 81s 755 79 83072 337s 924 84382s 620 85318s 475 86111s 315s 92 812s 87019s 505s 782s 88467 743s 878 89840s 52s.

90092 522s 764 958 91072 99 177 287 555s 689s 862 997 92178 372 753 87 870 93975 94302 446s 861 976 95035 487 682 96207s 700 428s 97192s 324s 479s 723 982s 98251 724 99253 86 827 945.

100473 91 744 101017s 568 732 98 804s 64 102084 106s 89 367 103206 552 80s 989 104258s 393 437s 68s 689 830 957 105140s 295 595 730s 62 888s 974s 106378 96s 544 669s 750 907 107141s 912 108185s 337s 461s 692s 769s 970 109171 369 500s 44s 634

110034s 224s 673 771 802s 111097 349 513 677 824s 998s 112013s 130 648 113156s 486s 532s 626s 924s 114506 912 115207 116560 703 69 117052s 423 63 744 118891 119111s 907

120764 121034 744s 77 122544 99 123005s 124s 223s 59 416 761 124037 106 485 546 92 634s 125127 311 816s 126230 379 127062 770 128127s 28s 516 34 714s 129261 405 617.

130769s 96 131459 532 132137 891 133015 242 405 697 907 134063s 146s 304 89s 922 85 135309 812 923 96 136010 435 137212s 573s 138286s 139760s 894.

140143 248 380s 508 141158s 207s 644 784 814 22 26 142351s 445 46 612 792 143134 88s 820s 144663 838 145061 320s 779 146526 43 147195s 417 791 148030s 175 334 40 416 519 28s 773 852s 149662 784 88s 896.

150012 36 66s 84 157 79 372 88s 518s 82 688s 749s 151170 305 521 644s 152028 155s 230 347 436 677 852s 153157 586s 610 877s 154149 92 431 155050s 420 156671 157249 845 158250 307 21 27 672 944 159293 421 537 57 600 74s 767

160780 161053 62 296 542 883s 162122s 237s 50 459s 613s 828s 946s 74 163052 234 936 164428 649 165038 259 368 166367 576s 97s 167028 97s 202s 28 618 745s 168392 677 934 169443s 744.

170171 171796 172031 83 781 877s 173410 604 731s 978s 174400s 175401 44 695 701 176204 754s 177079 187 561 178153 84s 580 642s 778s 179197s 608 47 879 947s

180232 340 486s 181249 661s 857 182185 325 878 183313 744 861 184006s 49 68 210 185157s 66 328s 56s 401s 522 37 701 918s 68s 186095s 190 224 62 516 187085s 730 188208 301 852 189182 572s 705s 857 68 910 47s

190712 65 843 975 85 191207 725 76s 192848 433 872 86s 92 904 193509 194337 450 880.

3. Ziehung:

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

3 43 65 67 120 397 503 1626s 766 913s 27641 3279s 795 817 35s 964 4310 36s 44 673s 5322 82s 6466s 993 7158 344 8029s 102s 461s 9007 195 423 697

10319 409 887 11692 883 12058 228 50 349 957 13330s 402 16s 582 656s 912s 14252 76 506s 767s 15355 412 701 817 36 926s 16631s 778 873s 17589 18133 233 611 872s 19615 23s 774 970 78

20226s 471 777 21086s 292 478s 647 22093 490s 534 602 14s 702s 57s 848 23228 71 98 417 513s 24277s 80s 708 25153 553s 26017 82 139s 87 27303 408 709s 17s 18 830 28048s 432s 759 802s 29106s 416

30023s 148 281 300s 817 31101 215 368s 723 804 24 32025 220s 63 678 782s 33622 935s 34076s 78 476 35438s 70s 736 36141s 88 353s 425s 48 572s 778 37354s 79s 437s 758 79 38313 53 587s 625 831 39083 181s 444 734 52 91 895 916 47

40287 716s 945s 41061s 356 485s 556 79 753 940s 42104 43061 44386 430s 85 757 65 45039 369 699s 710 814s 47126s 332 472s 48229 34 697 49085s 177 288s 329 473s 874

50062s 390s 437s 95 552 53s 77 824 935s 51669s 741 54 52495 96 678s 841s 54831 55092 173s 255 362 655 99s 56039 201 36 310s 458 584 781 91 57089 761 924 58456 998s 59197s 302s

60118 736 905 19 61009 12 155s 404s 555 62258 619s 864s 63193 628s 730 52 64081 617 65267 499 66190 295s 331s 67304s 23 29 520 712 68128 828 942 69125 257 413 57 753 814 34s.

70032 64s 71067 122 286 657 72115 79s 266s 871 73293 441 81 603s 782 74050 209 424s 31s 594s 794s 75151 243 632 76717 801 22 984 77061s 228 379 653s 86s 710 90 958 78430 634 973 79098 527 690 877

80147 330 40 430s 545 822s 81294s 524s 608 833 941s 82068s 568s 963s 83081s 232 586 638s 740 84238s 511 780 917 85580 626 78 780 839s 62 901 86266s 686 87347 540 679s 733s 974 88515s 675s 92 801s 89397 498 600s 776 907 11

90021 22s 164 535 79s 749 91146 25 619s 743s 835s 92251 703 78 93046 222 83 406 748 94050 95167 79s 280s 769 908 09s 96022 603 29s 97111 255s 566s 608 98539 793 855 936 99015s 377s 533 652s 814

100853s 81 101250s 604s 102212 73 749s 80s 824s 103193 281 359 901s 104071 438s 545s 630 868s 105234 375 456 587s 623 106487s 584 810 53 107024 516s 99s 817 108400 40 55 91 993s 109041 193s 215 533 92 917

110004s 40s 963 111920s 74 112053 155s 493 862 113045 197 207 50s 964 114104 361s 493 541 606 995s 115623 879 913 116355s 117131s 995 118214 721s 119872s 269s 446s 831 89 912

120625s 121311s 122019 75s 245 450s 865s 123391 619 36s 88 124088 322 493 551 873 79 125058 529s 672 713 126251 76s 395s 127556s 128729 129037 558 616 937 38

130380 618 23 793 131022 476 681s 132002s 325 470 545 83s 825s 68s 133120s 134112s 416 786s 135103s 136807 980s 137163 86 525 690 718 30 811s 138238 678 79s 890 945 139155 840s

140129 414 69 596 630 759 952 141196 332 35s 425 986 142348 429 582 618s 143076s 212s 34 584 746 95 144353 520s 757s 847 81 145136 92 346s 559 704 146825 988 147028s 51s 684s 148259 97 830s 149115s 671s 782

150150s 357s 151050 164 258 328s 457s 790s 912 152374 82s 588s 797 153006s 46 162s 307 640 154043s 250s 651 880 984 87 155378 453 575s 156294s 568 157270 384 158786 159166 422 58 695s 740s 86.

160131 251 575s 886s 161209s 331 743s 162034s 40 163126 224s 164239s 481 953 165057 302 571 654 166035 169s 613 815 167181 168569 976 169067 171s 228 85 491 876.

170038 162 424 96 644 171199 254s 70 530 80s 745 172513s 56 699s 865s 173175 228 465 621 995 174000s 172s 303 471s 867 175025 61 207s 907 176238s 43 393 472s 560 759 990s 177009s 374 88s 722 906 178085 173 220 376 559 179301 443s 989

180074 86s 849 181282 516s 975 182061s 637 725 183683 184034 259 560 954s 185075 119 953 45 186133s 515 187385s 90s 691 927 188818 20 189953s

190119s 664 191213s 64s 88s 390s 192120 358 417 48 508s 880 193057 563 92 723 979s 194284s 388 493